

(C)



Informationen zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Überblick Rheinland-Pfalz

Seit Ende Februar gibt es bestätigte Fälle des Coronavirus (SARS-CoV-2) auch in Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung hat zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus weitreichende Maßnahmen ergriffen - einen Überblick finden Sie auf der Internetseite www.corona.rlp.de

Bei Verdacht auf eine Infektion sollten Betroffene sich zunächst telefonisch bei der rheinland-pfälzischen Hotline "Fieberambulanz" unter der Nummer 0800 99 00 400 melden. Alternativ können Sie den bundesweiten Patientenservice unter der Nummer 116117 erreichen. Informationen für Reiserückkehrer finden Sie hier.

Eine Übersicht der zuständigen Gesundheitsämter finden Sie auf der Internetseite des Landkreistags.

Tagesaktuelle Fallzahlen auch zu Deutschland und den einzelnen Bundesländern finden Sie auf der Homepage des Robert Koch-Instituts.

Aktueller Stand Fallzahlen

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 62.595 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle, 1.056 Todesfälle und 42.401 genesene Fälle. 19.138 Menschen im Land sind aktuell mit dem Coronavirus infiziert.

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle	Genesen	Gemeldete letzte 7 Tage pro 100.000	Gemeldete letzte 7 Tage pro 100.000 (+ USAF)
Ahrweiler	1775	23	1374	110,7	110,6
Altenkirchen	1573	19	1173	107,9	107,8
Alzey-Worms	2094	42	1522	131,1	131
Bad Dürkheim	1872	40	1300	131,2	131
Bad Kreuznach	2274	24	1382	198,9	198,9

Bernkastel- Wittlich	1386	24	1057	97,8	96,3
Birkenfeld	1248	36	931	130,9	126,6
Bitburg-Prüm	1611	8	1249	105	101,4
Cochem-Zell	902	13	688	146,6	146,3
Donnersbergkreis	960	18	686	154	152,3
Germersheim	2229	59	1456	163,5	163,4
Kaiserslautern	1786	24	1293	125,5	107,2
Kusel	1193	43	864	88,3	83,6
Mainz-Bingen	3236	75	2242	142,8	142,7
Mayen-Koblenz	2621	48	1791	113,3	113,3
Neuwied	3043	36	1773	206,2	206,2
Rhein-Hunsrück	1264	14	916	126	125,9
Rhein-Lahn-Kreis	1397	36	876	179,1	179
Rhein-Pfalz-Kreis	2869	34	1478	271,7	271,6
Südliche Weinstr.	1307	21	905	125,8	125,7

Südwestpfalz	1053	24	731	125,5	123,7
Trier-Saarburg	1982	25	1430	162,7	162,4
Vulkaneifel	895	23	599	166,5	166,2
Westerwaldkreis	2502	45	1847	134,7	134,7
Stadt					
Frankenthal	847	14	442	219,4	218,7
Kaiserslautern	1490	26	1073	131	122,7
Koblenz	1870	40	1256	130,6	130,5
Landau i.d.Pfalz	525	3	338	168,5	168
Ludwigshafen	4431	79	2441	302,5	302,5
Mainz	4969	82	3685	169,3	169,1
Neustadt Weinst.	710	10	497	133,3	133
Pirmasens	393	5	218	166,5	165,9
Speyer	1441	15	748	476,7	473,9
Trier	1218	14	917	96,8	96,7

Worms	1310	12	981	114,9	114,8
Zweibrücken	319	2	242	73,1	72,9
Rheinland-Pfalz	62.595	1.056	42.401	156,4	155

Stand: 19.12.2020 (11:20 Uhr)

Zur Excel-Datei: Listen Corona RLP

Weitere Informationen

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt. Diese Zahlen können vereinzelt von den durch die Kreisverwaltungen kommunizierten Zahlen abweichen.

Die Summe der in Rheinland-Pfalz bereits von COVID-19 Genesenen wird anhand eines Bewertungsalgorithmus ermittelt. Diese Angaben können von den Zahlen des Robert Koch-Instituts abweichen.

* Als Gemeldete gelten alle Menschen mit COVID-19 Erkrankung mit Meldedatum der letzten 7 Tage, pro 100.000 Einwohner.

**Als Gemeldete gelten alle Menschen mit COVID-19 Erkrankung mit Meldedatum der letzten 7 Tage, pro 100.000 Einwohnern unter Berücksichtigung der mit Stand vom 30.6.2020 in der Gebietseinheit stationierten U.S. Streitkräfte.

> Übersicht Fieberambulanzen
 > Dokumente (Erlasse, Allgemeinverfügungen, Rechtsverordnungen & weitere Dokumente des Gesundheitsministeriums)
 > Empfehlungen und Hinweise zum Testkonzept für Pflege und Eingliederungshilfe
 > FAQ Teststrategie (gültig seit 9. November)
 > Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber
 > FAQ rund um das Thema Menschen mit Behinderung und besondere Einrichtungen
 > FAQ zu den aktuellen Besuchs- und Ausgangsregeln in Einrichtungen der Pflege und der Eingliederungshilfe
 > Hygienetipps (auch in Leichter Sprache)
 > Nachbarn helfen Nachbarn im Zusammenland Rheinland-Pfalz!
 > Hotlines und Anlaufstellen für psychisch belastete und erkrankte Menschen
 > Pressemeldungen

Wichtige Rufnummern zum Coronavirus

Hotline "Fieberambulanz":

0800 99 00 400

(Mo - So 8:00 - 19:00 Uhr)

Bundesweiter Patientenservice:

116 117

(24-stündige Erreichbarkeit)

Corona-Hotline für Rheinland-Pfalz:

0800 575 81 00

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr)

Erreichbarkeit während Weihnachten/Neujahr:

21.12. - 23.12.2020 von 8:00 - 18:00 Uhr

24.12. - 27.12.2020 von 10:00 - 16:00 Uhr

28.12. - 30.12.2020 von 8:00 - 18:00 Uhr

31.12. - 03.01.2021 von 10:00 - 16:00 Uhr

Info-Hotline für Anrufer aus dem Ausland (gebührenpflichtig)

+49 06131 967-777

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr)

"Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen":

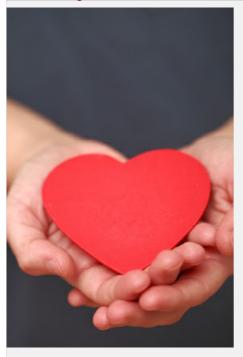
0800 70 222 40

(Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr)

Anonyme therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten eine Straftat zu begehen, durch die <u>Behandlungsinitiative</u> <u>Opferschutz e.V.</u>

Wir gegen COVID-19: Helfer suchen Helfer!

Hände halten gebasteltes rotes Herz



© Ruben Hidalgo

Pandemieplan Rheinland-Pfalz 2020



PANDEMIEPLAN RHEINLAND-PFALZ

© MSAGD

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion



Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Umgang mit Infektionsrisiko Coronavirus

Betrifft: ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen und / oder Immunsuppression, Alten-und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen

Behinderungen

Das SARS-CoV2 wird von Mensch zu Mensch durch sogenannte Tröpfcheninfektion
übertragen. Eine Vertzreitung der Viren kann somit durch inhalation, aber auch über die Hünde
oder gemeinsam genützlic Gegenstände erfolgen. Hinweisende Symptome für die Infektion
sind Husten, Schnigfen Musikaler und Gelenkschmitzen, Früber, Ansmitt, in eringen Fallen
auch Durchfalt. Bei der überweigenden Mehrzahl der Eikrankungsfälle wird ein klinisch milder
Kranheitsverfalt bedoachtet.

Allerdings zeichnen sich folgende vulnerable (schützenswerte) Personengruppen ab, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben:

- h bisherigine Erkennthissen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben:
 Aftere Personen
 ab ca. 50-60 Jahren stegt das Risiko mit zunehmendem Alter steldig an,
 Personen mit Vererfrankungen
 z.B. Erkarekungen von Herz, Kreislauf, Lungen, Leber, Nieren, Stoffwechsel
 rinsbesondere Dubelens meitilisis und Kreiswerkschaufungen
 Personen mit unterdrückten Immunischwache einhergeht, oder Einnahme von
 Modikamerten, die die immunischwerb unterdrücken (z.B. Cortison)
 Das Risiko für einen schweren Kraitheitsverfauf steigt, wenn mehrere der
 vorgenannten Faktoren zusammerkommen.

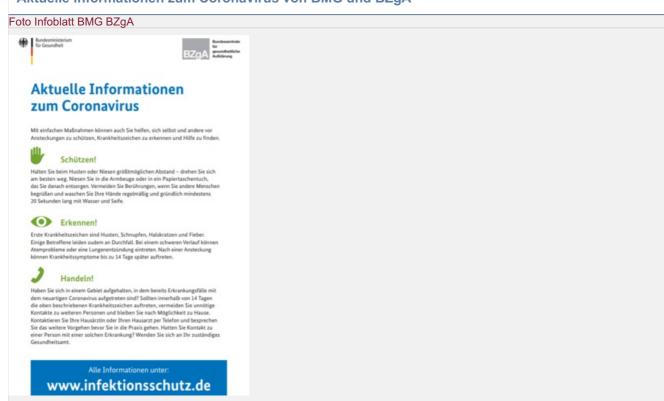
Bei diesen Personengruppen kommt es häufiger zu einem Befall der Lunge mit dem klinischen Bild einer Lungenentzündung bis hin zu einem akuten, schweren Atemnotsyndrom (SARS = "Severe Acute Respiratory Syndrome").

Die 10 wichtigsten Hygienetipps



Das Plakat können Sie hier bestellen.





Impfzentren - Informationen für Kommunen



^ Nach oben

ÜBER DAS MINISTERIUM

Impressum

Datenschutz

Informationen in Leichter Sprache

Informationen in Gebärdensprache

Erklärung zur Barrierefreiheit

Sitemap

NÜTZLICHE LINKS

Transparenzgesetz

Karriereportal

Mediathek

www.rlp.de

INFOS ZUM HERUNTERLADEN

Pressemitteilungen

Wer macht was

SOCIAL MEDIA



